



Stadtarchiv Dresden, 2.1.8 Ratsarchiv, Nr. I.IV.2
© Elvira Wobst



Dresden.
Dresdner

Jahresbericht 2017

Stadtarchiv Dresden

Stadtarchiv Dresden

Jahresbericht 2017

Inhaltsübersicht

Fachaufgaben 2017	Seite
Archivierung	3
Endarchiv	
Zwischenarchiv	
Kreuzschularchiv	
Elektronische Archivierung	
Bestandsumfang Übersicht	9
Auslastung der Magazine Endarchiv	10
Benutzung	11
Lesesaal	
Benutzungsanliegen	
Wissenschaftliche Zuordnung der Archivbenutzungen	
Geografische Herkunft der Benutzerinnen und Benutzer	
Gesamtzahl der Archivbenutzungen	
Archivdirektbenutzungen	
Auswertung	17
Anfragenbearbeitung	
Auswertung/Öffentlichkeitsarbeit	
Bestandserhaltung	22
Konservierung/Restaurierung	
Fotostelle	

Archivierung

Endarchiv

Beratungen/Anleitungen zur Archivierung

Anzahl: 158

Archivberatung und Anleitung von Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Dresden, anderen Behörden und Privatpersonen zur Archivierung von Archivgut im Stadtarchiv Dresden.

Bewertung und Auswahl von Archivgut zur Archivierung im Stadtarchiv Dresden

Es wurden 80 Bewertungsentscheidungen zu Unterlagen getroffen und 231,4 lfm Unterlagen bewertet. (3,7 Mio. Datenseiten)

Erschließung von Archivgut (Auswahl 1lfm = ca. 16.000 Blatt)

Einfache Erschließung

2.3.1 Hauptkanzlei	1 lfm
8.69 Mobschatz	0,9 lfm
9.2.40 Societätstheater GmbH	15,1 lfm
9.3.79 Vitzthum-Gymnasium-Dresden	0,05 lfm
10 Bau- und Grundstücksakten	110 Akteneinheiten

Intensive Erschließung

2.3.1 Hauptkanzlei	8,35 lfm
8.69 Mobschatz	3,4 lfm
9.2.36 Theater Junge Generation	2,7 lfm
9.2.54 Dresdner Kabarett Breschke & Schuch GmbH	1 lfm
9.3.30 Erweiterte Oberschule - Martin Anderson Nexö	0,05 lfm

Gesamtergebnis Erschließung/Bewertung

	Akten (lfm)	Pläne (Stück)	AE (Stück)	Rollen/ Mappen (Stück)	digitale Medien (Stück)	andere Archivalien (Stück)
2017 gesamt	64,95	1525	3108	97	16	90

Übernahmen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 144,2 lfm Akten und sonstiges Archivgut unterschiedlicher Provenienz in das Endarchiv übernommen:

350	Karten, Pläne
20.670	Bildmaterialien (Fotos, Dias, Negative, Glasplatten, Ansichtskarten)
56	Tonträger
38	Digitale Medien
25	Plakate, Zeichnungen, Bilder
131	Objekte
5	Urkunden
152	Medieneinheiten (Bibliothek)

Übernahmen (Auswahl):

2.3.13	Tiefbauamt	19 Pläne (0,5 lfm)
8.69	Mobschatz	9,6 lfm
9.2.54	Dresdner Kabarett Breschke & Schuch GmbH	1 lfm
10.	Bau- und Grundstücksakten	

Stadtarchiv erhält Pläne des städtischen Kanalsystems und der Markthallen aus Graz

Das Stadtarchiv erhielt die erfreuliche Nachricht, dass sich historisch bedeutende Unterlagen für die Stadt Dresden in Graz befinden. Am 10. Oktober 2017 übergab der Oberbürgermeister der Stadt Graz Herr Siegfried Nagl die Archivalien an Frau Bürgermeisterin Annekatri Klepsch und an Archivdirektor des Stadtarchivs Dresden Herrn Thomas Kübler.

Die Pläne des Kanalsystems der Stadt Dresden wurden bei einer Besichtigung der Bestände des ehemaligen Kanalbauamtes im Stadtarchiv Graz gefunden. Es handelt sich dabei um Plänebestände aus der Zeit um 1900. Im Januar 1912 wurde dem Grazer Stadtbauamt die Erstellung eines Generalkanalierungsprojektes übertragen. Die beauftragte Projektgruppe führte im August und September eine Studienfahrt unter anderen auch nach Dresden durch, um sich über dortige Kanalsysteme zu informieren.



Übergabe in Graz: Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepsch (Mitte) und Stadtarchivdirektor Thomas Kübler (5.v.r.) erhalten von Siegfried Nagl, Oberbürgermeister der Stadt Graz (Mitte), die Pläne. © Stadt Graz, Foto Fischer

Vermutlich wurden die Pläne bei der Studienreise mitgenommen, um sie später wieder nach Dresden zu schicken. Bei den Recherchen zum Hintergrund der Dresdner Kanalpläne im Stadtarchiv Graz konnten zudem zeitgenössische Kopien von Bauplänen verschiedener Dresdner Markthallen gefunden werden. Es handelt sich hier hierbei um Querschnitte und Grundrisse einzelner Stockwerke der Gebäude. Die Pläne kamen vermutlich ebenso bei einer früheren Studienreise nach Graz. Die beiden Bestände zum Dresdner Kanalsystem und zu den Markthallen schließen Lücken in der Überlieferung.

Historische Dokumente des Filmtheaters Schauburg kommen ins Stadtarchiv

Am 11. August 2017 konnten dem Stadtarchiv Dresden historische Dokumente zur Geschichte des Filmtheaters Schauburg übergeben werden. Bauarbeiter entdeckten während der Sanierungsarbeiten eine verschweißte Bleikapsel, die sich im Fundament des Gebäudes befand. Dem Geschäftsführer Stefan Ostertag und seinem Team war klar, dass es sich dabei um eine Zeitkapsel mit Geschichten aus der Vergangenheit handeln muss.

Tatsächlich enthielt diese Zeitkapsel, neben historischen Münzen, ein persönliches Dokument über die Entstehung der „Schauburg-Lichtspiele“ aus dem Jahr 1927. Darin beschreibt der Erbauer und Direktor, Arnulf Huyras (1897-1957), seine Idee zur Gründung der Schauburg sowie Details zur die Geschichte des Filmtheaters die bisher noch nicht bekannt waren. Am 15. Oktober 1927 war es dann soweit und Direktor Huyras eröffnete das erste freistehende Theater in Dresden mit den Worten, „die besten Spielfilme aus aller Welt zu bringen und in der Neustadt eine Kulturgemeinde zu schaffen“.

Das Stadtarchiv sieht mit dem Erhalt der Dokumente eine bedeutende Institution der Dresdner Kinogeschichte vor 1945 überliefert. Die Inhalte der Zeitkapsel spiegeln zudem die Mühen eines bislang kaum bekannten Kinobesitzers wieder, der den dafür umso bekannteren Architekten Martin Pietzsch für die Realisierung seines Filmtheaters gewinnen konnte.



v.l.n.r. Thomas Kübler, Annekatrin Klepsch, Stefan Ostertag, Benjamin Grill
© Elvira Wobst, Stadtarchiv Dresden.

Zwischenarchiv

Bestand gesamt: **25 469,75lfm (ca. 25 Kilometer)**

Übernahmen gesamt: **1 111,70 lfm**

davon:	St. Joseph-Stift	57,40 lfm
	med. Akten	17,42 lfm
	Stäßen-u.Tiefbauamt	52,90 lfm
	STESAD	86,35 lfm
	DD-Marketing GmbH	5,50 lfm
	Bauaufsichtsamt	222,15 lfm

Anfragen gesamt: **3 115**

davon:	Bauaufsichtsamt	1 373
--------	-----------------	-------

Ausleihen gesamt: **6 438**

davon:	Bauaufsichtsamt	4 008
	St.Joseph-Stift	484
	Med. Akten	7
	Jugendamt	677

Aushebung und Einstellung gesamt: **48 379**

Einsichtnahmen:	33 =442 AE
-----------------	------------

Posteingänge:	2 543
---------------	-------

Postausgänge:	2 680
---------------	-------

Kassation:	65,75 lfm
------------	-----------

Nachträge-Aktenergänzungen:	99
-----------------------------	----

Bearbeitung Bestandszugänge Spenerstr.:	45,85 lfm = 1 459 AE
--	----------------------

Registraturbildneranleitungen:	130
--------------------------------	-----

Magazinauslastung: **85%**

Kreuzschularchiv

Bestand gesamt: 255 lfm

Übernahmen Kreuzchor:

davon: Verwaltungsakten	0,7 lfm
Programmzettel	0,9 lfm
Zeitungsartikel	ca. 630 Stck.
Plakate	41
AV-Medien	10 CD's, 2 DVD's
Bücher, Broschüren, Sonderdrucke	41
Werbematerialien	90
Nachlass-Fragmente	1,5 lfm
Fotos	1 Foto-CD, 6 Alben, 45 Einzelfotos

Übernahmen Kreuzschule:

davon: Verwaltungsakten	0,35 lfm
Prüfungsunterlagen/Notenbücher	2,75 lfm
Klassenbücher/Kursbücher	1,5 lfm
Schülerkarteikarten	0,8 lfm
Broschüren, Jahrbücher, Schülerzeitungen	28
Audiovisuelle Medien	2 DVDs
Nachlässe	0,1 lfm
Programme	10

Erschließung / Bestandspflege

Priorität bei der Erschließung haben die regelmäßig im Archiv abgegebenen Materialien von Schule und Chor (Prüfungsunterlagen, Schülerakten, Notenbücher, Programme etc.). Die sonstigen im Archiv abgegebenen Materialien (Nachlässe, Berichte, Erinnerungsstücke etc.) werden nach und nach erschlossen. Es erfolgt eine regelmäßige Klimakontrolle und -regulierung. Durch die Archiv-Software Scope ist die Datensicherung und -übergabe an das Stadtarchiv gewährleistet. Im Jahr 2017 wurde mit der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden das Digitalisierungsprojekt von Programmzetteln abgeschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit / Archivpädagogik

Direktbenutzer: 285 (Schule: 144, Chor: 141)
Besucher von Schulführungen und Klassentreffen: ca. 100

Betreuung von 3 Schulklassen der Kreuzschule (ca. 80 Schülerinnen und Schüler)

Schriftliche Anfragen: 391 (Schule: 142, Chor: 249)
Mündliche Anfragen: 121 (Schule: 42, Chor: 79)

Elektronische Archivierung

2005 mit Einführung des Archivverwaltungsprogramms Scope Archiv erste Konzeptgespräche für eine elektronische Archivierung

2009 Anlaufberatung mit dem Bürgermeister für Kultur Herrn Dr. Lunau, dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen und dem Stadtarchiv zur elektronischen Archivierung

2010 Erarbeitung eines Konzepts zur elektronischen Archivierung und Aufnahme in die langfristige Planung des Geschäftsbereichs Kultur

2011/2012 Prüfung der Nachnutzung der Lizenz des „Elektronischen Langzeitarchivs des Sächsischen Staatsarchivs“

2014/2015 Bildung eines Projektteams aus Stadtarchiv, Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen und Involvenz der Beraterfirma Bearing Point zur Unterstützung bei der Erstellung eines Organisationskonzepts und Lastenhefts

2015 Finalisierung Lastenheft als Grundlage für die Leistungsbeschreibung „Elektronisches Stadtarchiv“

2015/2016 Erstellung Leistungsbeschreibung „Elektronisches Stadtarchiv“

2016 Ausschreibung/Vergabe „Elektronisches Stadtarchiv“

2017 Zuschlagerteilung an die SER Solutions Deutschland GmbH und Erwerb des Standardprodukts DipsKommunal mit modularem Aufbau

Stand Mai 2018

Das Testkonzept sowie die Testszenarien und die Durchführung der Tests läuft in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb IT von März bis Ende April 2018. Im Mai 2018 werden die Abnahmetests durchgeführt und anschließend mit dem Pilotprojekt „Stadtratsprotokolle“ begonnen. Parallel dazu werden die verfahrensspezifischen Sicherheitskonzepte erarbeitet. Die Produktivsetzung des Verfahrens ist im Sommer 2018 geplant.

Insgesamt sind 70,6 TB in 6.503.396 Dateien auf dem Archiv-Laufwerk gespeichert und 190 GB in 204 265 Dateien als Verzeichniseinheiten im ScopeArchiv verknüpft. Im Inter- und Intranet bildet das Stadtarchiv mit ScopeQurey 70 GB ab. Insgesamt ca. 79 TB werden elektronisch gespeichert.

Bestandsumfang

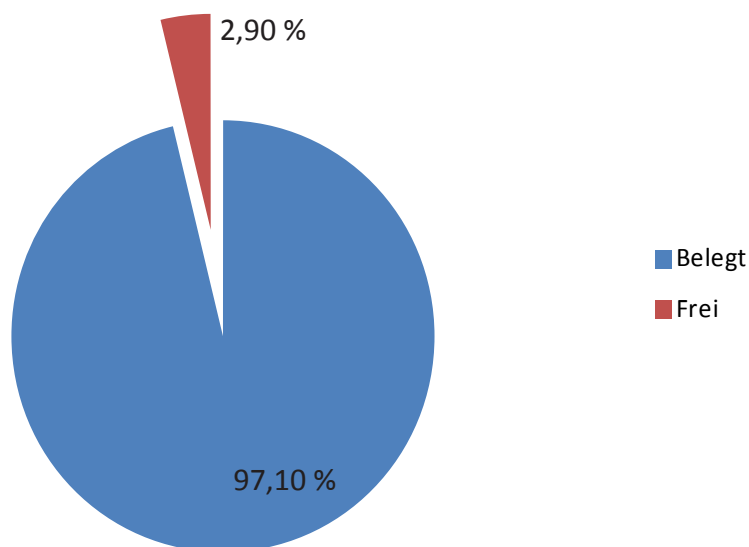
Gesamtumfang des im Stadtarchiv Dresden befindlichen Archivguts (Stand: 12.01.2018)

Endarchiv	16.506,00 lfm
Karten, Pläne, Risse - aus allen Archiv- hauptgruppen u. Archiv. Sammlungen	123.000
Ansichtskarten und alle Bildmaterialien (Fotos, Dias, Negative, Glasplatten , auch aus Archivbeständen	326.590
Mikroformen	35.346
Filme u. Videomaterialien	1.651
Tonträger	3.129
Digitale Medien	4.770
Objekte	1021
Zeichnungen, Graphiken, Plakate, Schau- u. Wandtafeln, Ausstellungs- gegenstände, Objekte u. Präsente auch zu Archivbeständen u. Sammlungen	9778
Urkunden (Rats- u. Innungsurkunden u. anderweitige Urkunden)	4.235
Medieneinheiten Bibliothek	40.023
Zwischenarchiv:	25.469,75 lfm
Kreuzschularchiv:	255,00 lfm
Gesamtumfang:	42.230,75 lfm

Auslastung der Magazine - Endarchiv

Mit 97,1 Prozent Magazinauslastung sind die Kapazitätsgrenzen im Endarchiv erreicht. Eine größere Übernahme von Unterlagen ist nicht möglich. Daher wurde im Jahr 2017 eine Magazinerweiterung am Standort forciert und geplant. Der Umbau beginnt im Jahr 2018.

Magazinkapazität



Parameter zu der geplanten Magazinerweiterung

Der gegenwärtige Gesamtbestand von circa 16.000 lfm Akten, Pläne, Bildmaterialien, Übergrößen und anderen Archivgut verteilt sich auf 6.660 m² Magazinfläche. Die Erweiterungsfläche von 800 m² erstreckt sich über drei Etagen und entspricht 12 Prozent des bisherigen Bestandes. Die Magazinkapazität erhöht sich um ungefähr 4.800 lfm Akten und circa 30.000 Pläne u.a. Archivgut.

Die Klimatisierung wird im Zuge der Erweiterung auf vollautomatisch (Heizung, Kühlung, Be- und Entfeuchtung sowie Luftreinigung zur Keimzahlminderung) umgestellt. Als Klimavorgaben sind eine Temperatur von 18°C (+/- 2°C) und relative Luftfeuchte von 50 Prozent (+/- 5 Prozent) vorgeschrieben. Der vorhandene Hotelaufzug wird bis zum 4. Obergeschoss verlängert und verbindet die einzelnen Magazinlagen.

Mit dem Umbau wird im Ausstellungs- und Lesesaal auf eine teilautomatische Klimatisierung umgestellt. Als Vorgaben gelten hier eine Temperatur von 21 – 27°C und eine relative Luftfeuchte von 40 bis 60 Prozent. Zudem erhält das Stadtarchiv eine Anlieferungsrampe, die hydraulisch hubbar von der Höhe Fußweg bis zur Höhe Aktenannahme ist.

Benutzung

Scope Query - Die neue Online-Recherche ermöglicht eine Suche in allen erschlossenen und benutzbaren Beständen des Stadtarchivs Dresden.

Dresden.
Digital

Online-Recherche im Stadtarchiv Dresden

Suche

Letztes Suchresultat

Arbeitsmappen

Informationen

In die Liste wechseln

In die Bildliste wechseln

In die Bildübersicht wechseln

Als PDF anzeigen

In Arbeitsmappe legen

Im Archivplan lokalisieren

Hilfe

Navigation

Zum vorigen Eintrag in der Resultatliste

Zum nächsten Eintrag in der Resultatliste

Zum Eintrag auf Vorstufe

Zum Eintrag auf untergeordneter Stufe

Zum vorigen Eintrag im Archivplan

Zum nächsten Eintrag im Archivplan

17.6.1-AM 001 Dresden. Altmarkt, 1907 (ca.) (Archivalieneinheit)

Archivplan-Kontext

Stadtarchiv Dresden

17 Archivische Sammlungen

17.6 Bildarchiv

17.6.1 Ansichtskarten

17.6.1 Ansichtskartensammlung (1890 (ca.)-)

AM Altmarkt

AM 001 Dresden. Altmarkt (1907 (ca.))

AM 002 Dresden. Altmarkt (1910 (ca.))

Ansichtsbild:



Angaben zur Identifikation

Signatur: 17.6.1-AM 001

Signatur Archivplan: AM 001

Dokumentenart: Ansichtskarte

Titel: Dresden. Altmarkt

Entstehungszeitraum: ca. 1907

Sie bietet drei verschiedene Recherchearten:

- Die Archivplan-Suche ermöglicht die systematische Recherche in der Beständegliederung des Stadtarchivs.
- Über die Feldsuche erhalten die Benutzer/-innen die Möglichkeit, die Suche nach unterschiedlichsten Kriterien zielgerichtet einzuschränken.
- Die Volltextsuche bietet die gängige Recherche über die Eingabe von Suchbegriffen.

In der neuen Fachdatenbank sind neben Grundinformationen zu Beständen des Stadtarchivs zunächst circa 209.000 elektronische Verzeichnungsdaten zu Archivalien online abrufbar. Daneben können die ersten circa 5.200 Digitalisate im Internet betrachtet werden. Es sind noch nicht alle im Stadtarchiv Dresden überlieferten Archivalien online nachgewiesen. Einzelne Bestände sind übergangsweise weiterhin nur im Lesesaal über benutzbare analoge Findmittel recherchierbar; eine Überführung dieser Verzeichnungsdaten in die neue Fachdatenbank erfolgt schrittweise. Ein Besuch des Lesesaals ist weiterhin erforderlich und lohnenswert.

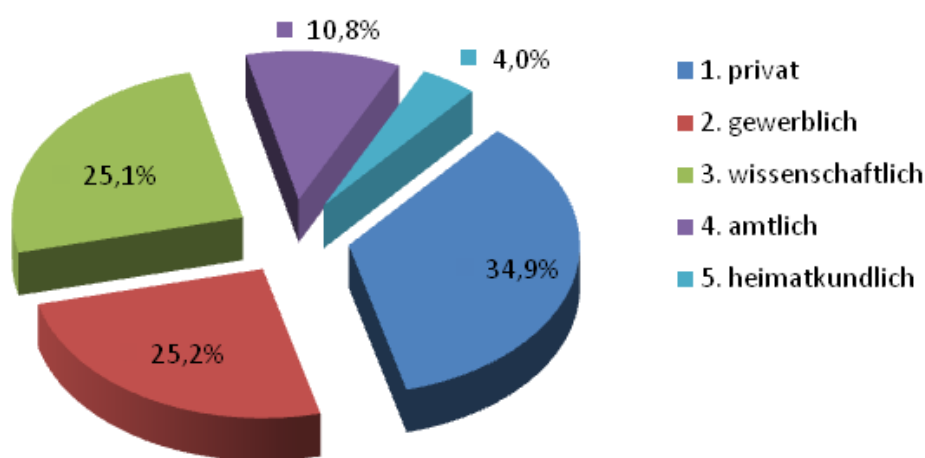
Das Stadtarchiv Dresden arbeitet auch im Jahr 2018 daran, sukzessive weitere Bestände in der neuen Fachdatenbank zu verzeichnen und freizugeben, um das elektronische Rechercheangebot für die Benutzerinnen und Benutzer im Internet konstant zu erweitern.

Benutzungsanliegen

Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei der Archivbenutzung zu gewerblichen Zwecken ein großer Zuwachs verzeichnet werden. Auch die Benutzungen zu wissenschaftlichen und amtlichen Themen erhöhten sich leicht. Zugleich verringerte sich die Archivbenutzung zu privaten Zwecken, während die Anzahl der heimatkundlichen Forschungen relativ konstant blieb.

Ungefähr ein Drittel aller Benutzungen erfolgte zu privaten Zwecken. Forschungen zu gewerblichen Zwecken waren in diesem Jahr mit 25,2 Prozent durch den Zuwachs ähnlich stark vertreten wie Recherchen zu wissenschaftlichen Zwecken, die ihren Anteil von 25,1 Prozent behaupten konnten. Sowohl die Benutzung zu amtlichen Zwecken, die mit einem Anteil von 10,8 Prozent vertreten war, als auch die Benutzung zu heimatkundlichen Zwecken, die einen Anteil von 4,0 Prozent veranschlagten, blieb im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Die Verschiebung in der Zusammensetzung der Benutzungszwecke erfolgte somit vorwiegend zu Gunsten der gewerblichen und zu Lasten der privaten Zwecke.

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die konkrete Zusammensetzung der Archivbenutzungen im Jahr 2017:

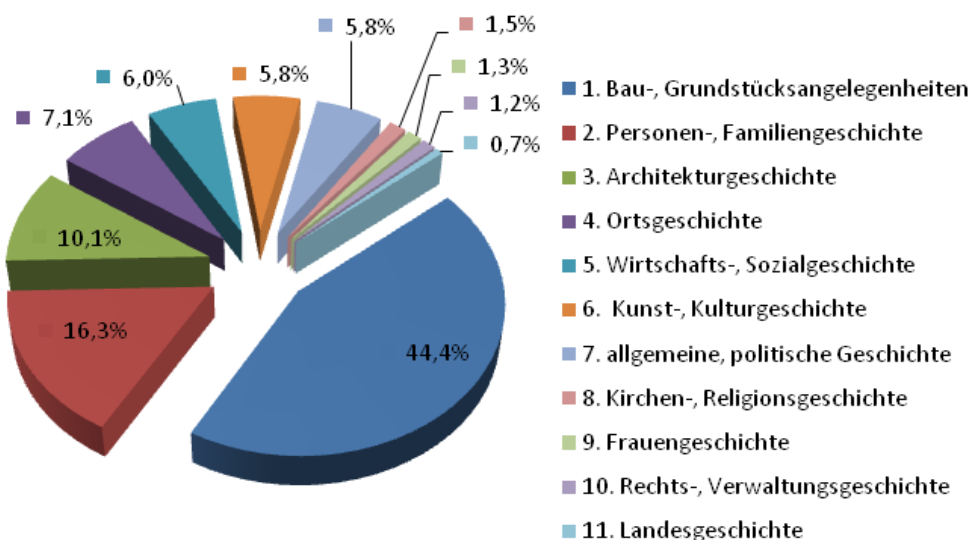


Zwecke der Archivbenutzung (2017)

Wissenschaftliche Zuordnung der Archivbenutzungen

Forschungen zu Bau- und Grundstücksangelegenheiten stellten mit einem Anteil von 44,4 Prozent nach wie vor den Schwerpunkt der lokalen Archivbenutzung dar. Unter Berücksichtigung der Forschungen zur Architekturgeschichte betrafen im Jahr 2017 mehr als die Hälfte der Benutzungsersuchen Recherchen zur baulichen Entwicklung Dresdens. Ein signifikanter Rückgang von 20 Prozent ließ sich hingegen bei Forschungen zur Personen- und Familiengeschichte verzeichnen, wobei der relative Anteil trotzdem noch 16,3 Prozent an der Gesamtzahl der Forschungsthemen betrug. Weiterhin wurden verstärkt Forschungen zur allgemeinen und politischen Geschichte verfolgt, die einen Anstieg von 52,6 Prozent erfuhren und damit 5,8 Prozent der Benutzungsersuchen veranschlagen konnten.

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die wissenschaftliche Zuordnung der Archivbenutzungen im Jahr 2017, wobei thematische Überschneidungen möglich sind:



Wissenschaftliche Zuordnung der Archivbenutzungen (2017)

Geografische Herkunft der Benutzerinnen und Benutzer

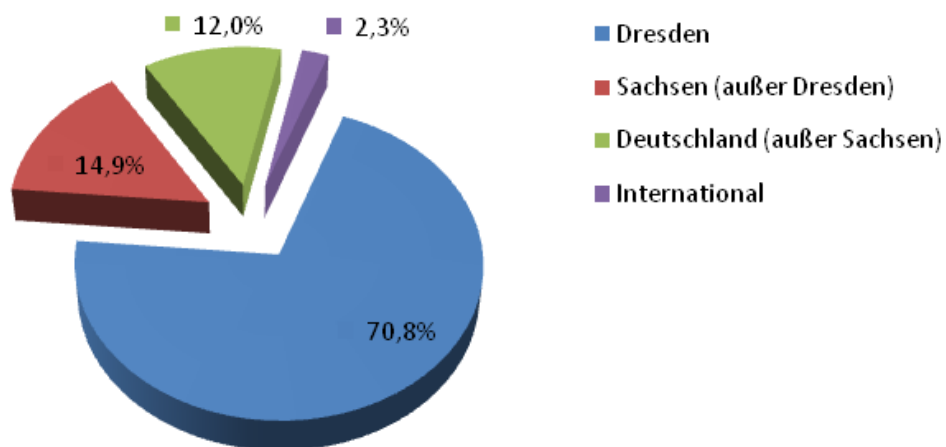
Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die geografische Herkunft der Archivbenutzerinnen und -benutzer im Jahr 2017:

aus Dresden: **610** (2016: 554)

aus Sachsen (außer Dresden): **128** (2016: 137)

aus Deutschland (außer Sachsen): **103** (2016: 110)

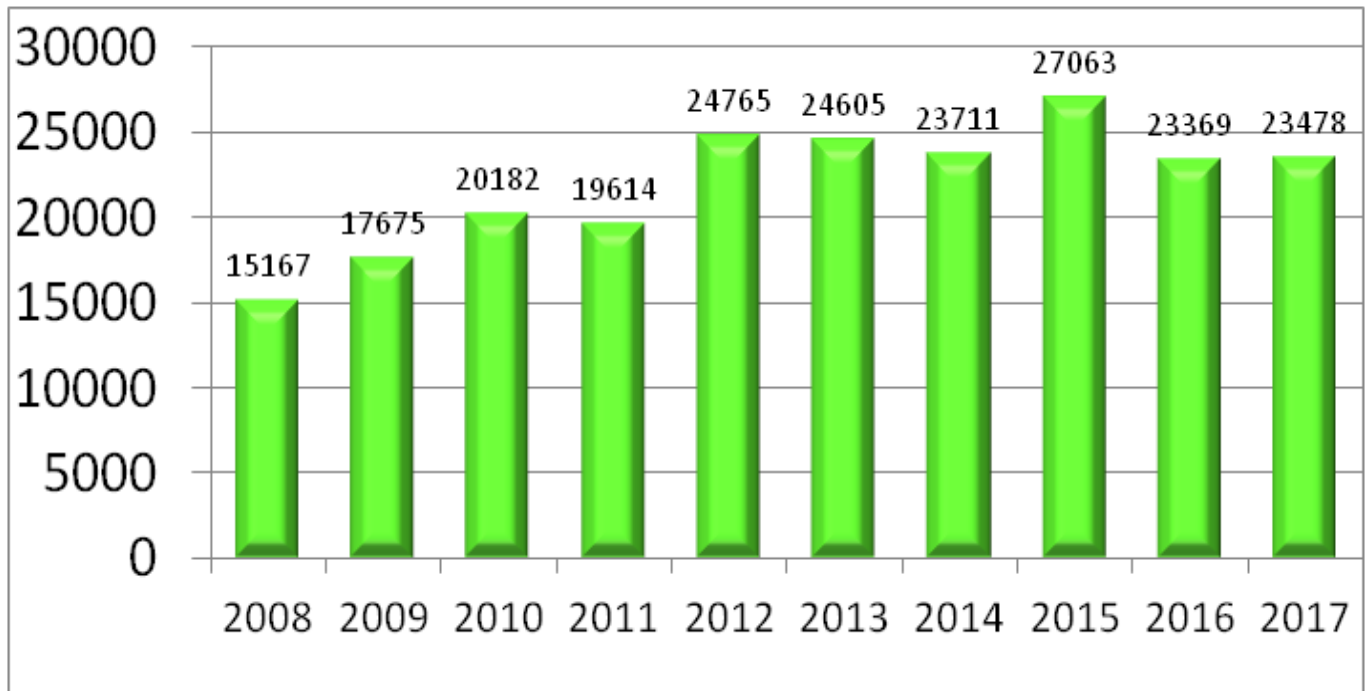
außerhalb Deutschlands: **20** (2016: 23)



Geografische Herkunft der Benutzerinnen und Benutzer (2016)

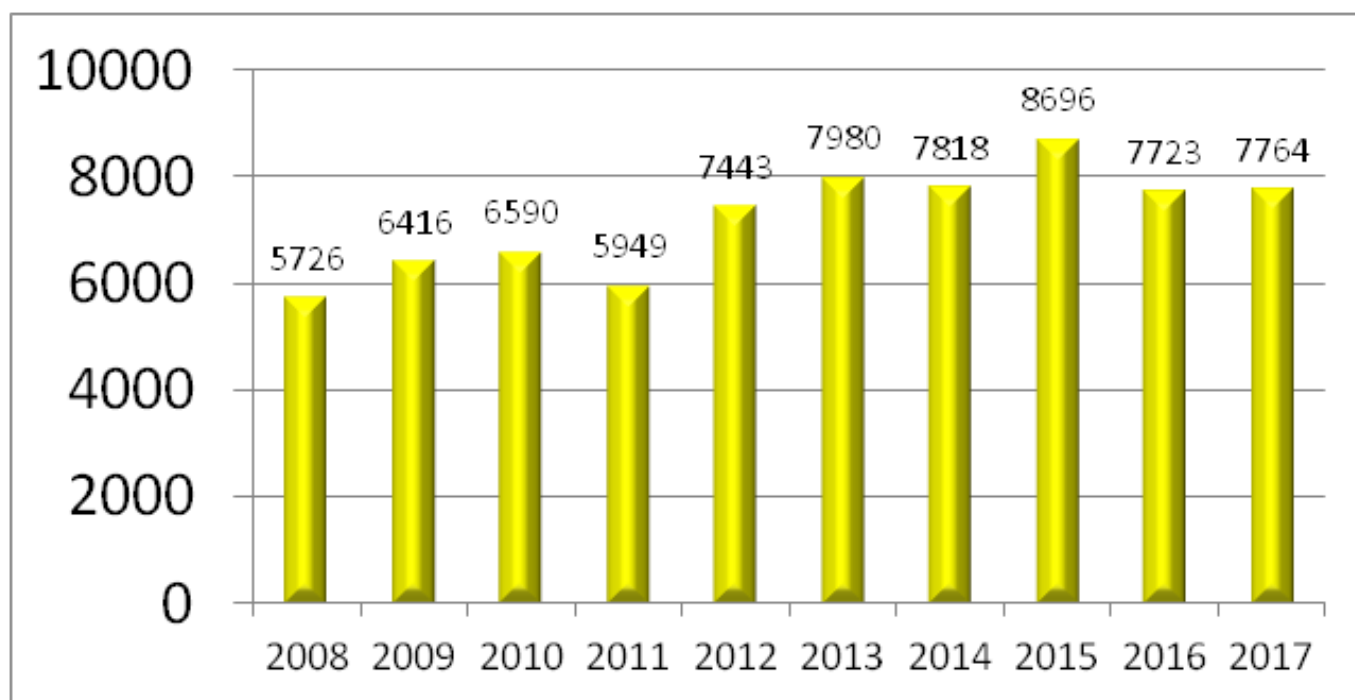
Gesamtzahl der Archivbenutzungen

In der ersten Grafik ist die Gesamtnutzung des Stadtarchivs aus Anfragenbearbeitung (E-Mail, Telefon, Post, Fax) und direkter Benutzung zusammengestellt. Direkte Benutzungen heißt, dass die Benutzer den Weg ins Archiv gefunden haben, also vor Ort beispielsweise hier im Lesesaal waren. Die Statistik zeigt alle Benutzungen seit dem Jahr 2000. In die Grafik sind die Daten des Endarchivs, des Zwischenarchivs und des Kreuzschularchivs integriert.



Seit 2016 erklärt sich durch die zunehmende Digitalisierung von Archivgut die konstante Anzahl der Archivbenutzungen. Die Onlinerecherche im Vorfeld der Benutzung ermöglicht einen schnelleren Zugang zum Archivgut des Stadtarchivs. Die Benutzung der Digitalbestände erlaubt somit einen einfacheren und zeitlich unabhängigen Zugriff auf die gewünschten Daten und Informationen.

Archivdirektbenutzungen

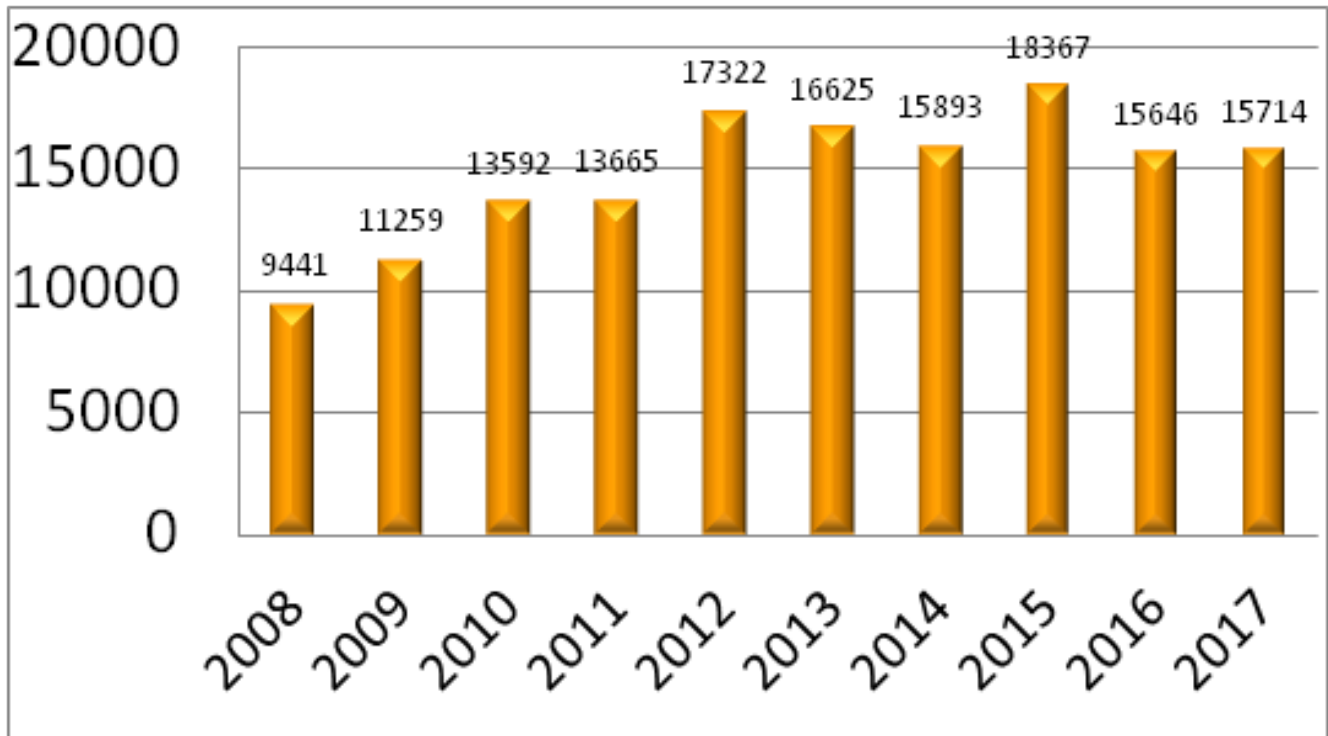


Durch Vorrecherchen im Internet sinkt die Anzahl sowie die Dauer der Benutzungen im Lesesaal. Weiterhin sind steigende E-Mail-Anfragen zu verzeichnen, so dass weniger direkte Benutzungen von Archivalien notwendig sind. Die Benutzung der Digitalbestände des Stadtarchivs im Netz erlaubt einen schnelleren Zugriff auf die gewünschten Daten und Informationen.

Auswertung

Anfragenbearbeitung

Bearbeitung von schriftlichen und mündlichen Anfragen.



Auswertung/Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen (insgesamt 7)

Auswahl

18. Oktober 2016 bis 3. Februar 2017

Kunstaussstellung: „**Bimini. Malerei**“ von Martin Müller

20. Februar 2017 bis 4. Mai 2017

Kunstaussstellung: „**Stadt - Rand - Fluss**“ von Jan Kilian Böttcher

22. Mai 2017 bis 18. August 2017

Kunstaussstellung: „**Fundamental Things**“ Schrift und Buchkunst von Marí Emily Bohley

5. September 2017 bis 17. November 2017

Kunstaussstellung: „**StadtOrtWandel**“ von Katrin Feist und Eric Stenzel

Fachausstellung mit Rahmenprogramm des Stadtarchivs: „Verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv“

Eröffnung: 4. Dezember 2017, 19 Uhr

Ausstellung: 5. Dezember 2017 bis 30. März 2018

Was haben das teuflische Treiben von Kurfürst Moritz, ein kopfloser Reiter in der Dresdner Heide, ein Café am Orte des Anbandelns, der Pudel und Wagner, ein Wasserklosett für Damen, Chicago an der Elbe, eine Brücke über die Grundstraße und ungewöhnliche Sichten auf den Schillerplatz gemeinsam? Sie sind Inhalt überwiegend unveröffentlichter Geschichte(n) aus dem Dresdner Stadtarchiv, die bisher in seinen Akten verborgen lagen.

Anhand verschiedenster Archivalien präsentierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs neben bekannten Persönlichkeiten aus Musik-, Kunst- und Geschichtswissenschaft Kurioses, Neues und Vergessenes in der Publikation „in civitate nostra Dreseden“. In der dazugehörigen Sonderausstellung konnten die Besucherinnen und Besucher gleichermaßen in diese „Verborgenen Geschichte(n)“ eintauchen und die ausgewählten Exponate entdecken. Auf drei Etagen und einer großräumigen Ausstellungsfläche wurden diese Besonderheiten zu sechs Themenbereichen wie Innovation, Kriminalität und Provokation gezeigt.

Zwischenarchiv:

16. Oktober 2017 bis 6. April 2018

Fotoausstellung: „**Strukturen in Natur und Technik**“ vom Fotoclub IFW Dresden

Dauerausstellung:

„**Installationen**“ von Frank Eckhardt

Nancy Spero



Plakat zur Ausstellung "Verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv"; © Landeshauptstadt Dresden, Andreas Tampe

Führungen: 30

Vorträge/Lesungen/Seminare: 32

Auswahl:

23. Januar 2017

Buchpräsentation: Edition der Kriminalregister der Stadt Dresden (1517 bis 1562)

16. März 2017

Vortrag: Der Lebensweg religiöser Frauen nach der Einführung der Reformation"

Dr. Antje J. Gornig

3. April 2017

Vortrag: Das [un]bekannte Andere - Verfolgung von Sinti und Roma in Sachsen

Veranstaltung im Rahmen der "Internationale Wochen gegen Rassismus"

Claudia Pawlowitsch

8. Mai 2017

Podiumsdiskussion: Umgang mit dem sowjetischen Erbe in Dresden

Veranstaltung im Rahmen der Thementage "Befreier? Besatzer? Freund? - Perspektiven auf den Dresdner Umgang mit dem sowjetischen Erbe" (6.- 8. Mai 2017)

Dr. Herbert Wagner; Jens Nagel; Dr. Wolfgang Schälike; Thomas Kübler

14. November 2017

Vortrag: "Der Frauenverein der Jüdischen Gemeinde Chemnitz einst und jetzt"

Renate Aris (Referentin); Dr. Nora Goldenbogen (Moderation)

Archivale des Monats

Folgende Themen wurde 2017 als Archivale des Monats im Lesesaal ausgestellt und im Dresdner Amtsblatt veröffentlicht (Auswahl):

- Vom Hochbunker zum Zentralwerk für Kunst und Kultur
- Über die „Verschwisterung“ von Dresden und Skopje. 50 Jahre Städtepartnerschaft mit der mazedonischen Hauptstadt
- Die erste Internationale Kunstaussstellung 1897 in Dresden
- Heinrich Wilhelm Calberla - Begründer der ersten sächsischen Zuckerfabrik
- Stereofotografie von Hermann Krone.
- Das Zapon-Verfahren. Eine Dresdner Erfindung zur Erhaltung von Archivalien?

Buchpräsentation mit Lesung „in civitate nostra Dreseden“

Am 1. Dezember 2017 wurde die Publikation „in civitate nostra Dreseden“ der Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Anhand verschiedenster Archivalien präsentieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs neben bekannten Persönlichkeiten aus Musik-, Kunst- und Geschichtswissenschaft Kurioses, Neues und Vergessenes in der Publikation „in civitate nostra dreseden“.



Buchpräsentation "in civitate nostra dreseden"; v.l.n.r. Carola Schauer, Thomas Kübler, Annekatri Klepsch, Annemarie Niering
© Stadtarchiv Dresden, Elvira Wobst

Was haben das teuflische Treiben von Kurfürst Moritz, ein kopfloser Reiter in der Dresdner Heide, ein Café am Orte des Anbandelns, der Pudel und Wagner, ein Wasserklosett für Damen, Chicago an der Elbe, eine Brücke über die Grundstraße und ungewöhnliche Sichten auf den Schillerplatz gemeinsam? Sie sind Inhalt überwiegend unveröffentlichter Geschichte(n) aus dem Dresdner Stadtarchiv, die bisher in seinen Akten verborgen lagen. Anhand verschiedenster Archivalien präsentiert die Publikation neben bekannten Persönlichkeiten aus Musik-, Kunst- und Geschichtswissenschaft auch Kurioses, Neues und Vergessenes in der Publikation „in civitate nostra dreseden“.



Publikation „in civitate nostra dreseden“
© Sandstein Verlag, Dresden

Archivpädagogik (Auswahl)

„Lernort Archiv“:

Im Wintersemester 2017 konnte die Bildungspartnerschaft mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit der Technischen Universität Dresden fortgesetzt werden. Dabei lernten die Studierenden die Archivarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung „Forschen im Archiv. Eine systematische Einführung anhand frühneuzeitlicher Quellen“ von Dr. Alexander Kästner kennen. Die Studentinnen und Studenten recherchierten selbstständig in den Beständen des Stadtarchivs. So erlernten sie beispielsweise das Transkribieren von Quellen oder paläographische Grundfertigkeiten. Die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für diese Forschung eigneten sich die Teilnehmer des Seminars durch Unterstützung des Stadtarchivs an.

„Fremde in Dresden. Dresdner Bürgerinnen und Bürger und Migrantinnen und Migranten im 15. und 16. Jahrhundert“

Im Jahr 2017 wurde dem Antrag um Fördermittel zum Thema „Fremde in Dresden“ bei der Hermann-Stiftung stattgegeben. Damit begannen die Vorbereitungen für ein archivpädagogisches Angebot für Schulen und andere Bildungsträger. Eine Bedarfsanalyse bei Schulen wurde als erster Schritt durchgeführt.

Neben den Vorbereitungen für das archivpädagogische Angebot wurden auch themenbezogene Führungen mit Schülern (Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien) durchgeführt, so zum Beispiel zu Dresdner Erfindungen oder zum Leben in der Neustadt vor 100 Jahren.

Bestandserhaltung

Konservierung/Restaurierung

Im Jahr 2017 wurden erneut zahlreiche konservatorische Maßnahmen durchgeführt. Die Restaurierung erfolgte in der Werkstatt des Stadtarchivs als auch bei externen Partnern. Dazu gehörten beispielsweise das Folieren der Akten, das teilweise Umkartonieren sowie die Entfernung von Metallgegenständen und Reinigungsmaßnahmen. Zahlreiche Schutzbehältnisse mussten passgenau für eine optimale Lagerung der Bestände für die verschiedenen Bereiche des Hauses angefertigt werden. Die Bände aus dem Bestand Standesamt/Urkundenstelle erhielten nach der Reparatur, Reinigung und teilweisen Neubindung geprägte Signaturschilder. Zu den Projekten zählen unter anderem die Bearbeitung der Rathauspläne und die Restaurierung der Unterlagen des Krematoriums Tolkewitz.

Für die Fachaussstellung „Verborgene Geschichten aus dem Stadtarchiv“ übernahm die Restaurierungswerkstatt die Bestückung der Vitrinen mit den Ausstellungsobjekten. Für die Ausstellung wurden zahlreiche Unterlagen konservatorisch bearbeitet.

Der im Jahr 2016 übernommenen Bestände der Kupferschmiede-Innung sowie im Jahr 2017 von der Innung der Sanitär-Heizungs- und Klimatechniker wurden konservatorisch und restauratorisch bearbeitet. Weiterhin erfolgte die Betreuung und Beratung des übernommenen Bestandes der Philharmonie.

Für den Bereich Oberbürgermeister sind ein Stadtbuch, eine Stifteablage, eine Unterschriftenmappe und eine Kassette in Leder angefertigt worden.



Kassette mit Stadtbuch, Stiftablage und Unterschriftenmappe für den Oberbürgermeister
© Foto: Birgit Strobel

Fotostelle

Sicherheitsverfilmung / Digitalisierung

Folgende Akten, Karten und Pläne wurden verfilmt und/oder digitalisiert:

Bestand	Signatur	Akten/Buch/Mappe
Ratsurkunden	1.1	651-733
Ratsarchiv	2.1.3	C.XXII.80ca
	2.1.2	B.XV.7
Führerscheinstelle	15.7.8	Bücher 91-99
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	9.1.24	Buch 345; Akte 344
Schulamt	2.3.20	1556
Heidefriedhof	9.1.58	Buch 32
Innungsakten/Tischler	11.2.64	1836
Gemeindeverwaltung		
Cossebaude	8.65	1217
Neuere private Urkunden	15.8.7	Mappe 1,2,3
Sammlung Thomas Voigt	17.6.2	10 Glasplattennegative